

Beliebter „Fallers“-Darsteller gibt in Balingen ein Gastspiel

Peter Schell ist vielen Fernsehzuschauern als Karl Faller aus der SWR-Serie „Die Fallers“ bekannt. Was viele nicht wissen: Er ist Tulayoga-Praktiker, worüber er bei den Gesundheitstagen informiert.

Diese spezielle Form des Yogas stellt Peter Schell im Rahmen der Gesundheitstage Balingen vor – gemeinsam mit Kompagnon Alessio Hirschhorn, der in der TV-Serie seinen Neffen Albert Guiton spielt. Zuletzt präsentierte er Tulayoga bei den Gesundheitstagen 2016 und demonstrierte Übungen auf der Bühne. Dieses Jahr ist es wieder soweit, der beliebte Mime bringt den Besuchern die Tulayoga-Praktik näher. Tulayoga ist intensive Körperarbeit. Anders als beim klassischen Yoga wird es nicht in Kursen mit mehreren Teilnehmern praktiziert, sondern ausschließlich in 1:1-Behandlungen mit Lehrer und Teilnehmer.

Zum Tulayoga kam der gebürtige Schweizer vor gut zehn Jahren. Ein Foto von Louka Leppard, dem Gründer dieser „Meditation durch Bewegung“ berührte ihn so tief, dass er wusste, darin die Ausbildung machen zu müssen. Vor den „Fallers“ hat Schell hauptsächlich als Bühnenschauspieler gearbeitet. Die Proben und Aufführungen dafür waren sehr zeitintensiv. Nach dem Einstieg in die Serie, die sich schnell als Publikumsmagnet entpuppte, gab es plötzlich ungewohnt viel Freizeit. Zu wenig zwar, um weiterhin neben den Dreharbeiten Theater zu spielen, aber genug, um sich auf dem Gebiet der Körperarbeit und Kontemplation tiefer auf sich selbst einzulassen.

„Beim Tulayoga geht es darum, in seinen eigenen Körper hineinzuhören, um das Zentrum zu spüren. Das geht nur, wenn man alle anderen irdischen Einflüsse ausblendet“, sagte er im Vorfeld seines letzten Gastspiels bei den Gesund-

heitstagen vor vier Jahren im Interview, das im ZOLLERN-ALB-KURIER erschienen ist.

Nicht verwunderlich also, dass sowohl die Klienten das Schweben auf Händen und Füßen, dem eine 90-minütige Ganzkörper-Massage mit Öl vorausgeht, mit geschlossenen Augen erleben. Das längere Verweilen in einer Position lässt Raum und Zeit, sich allem hinzugeben, was sich zeigen möchte, wenn ich selber zurücktrete und nur noch lausche. Die Schwerkraft übernimmt die Arbeit.

Erinnerungen an die Zeit im Mutterleib geweckt

Ihn persönlich hätten die ersten Sitzungen beim Meister an die Zeit im Mutterleib erinnert – schwerelos, genährt und getragen hätte er sich gefühlt, erinnert sich Schell. Tulayoga findet in einem geschützten Raum statt. Mit Schauspielkollege Alessio Hirschhorn hat er einen Tulayoga-Partner gefunden, mit dem Vorführungen vor Publikum möglich seien. „Er spricht sehr gut auf Tulayoga an“, sagt Schell über die gute Zusammenarbeit der beiden, die auch abseits der Fallers-Dreharbeiten befreundet sind.

Obleich Tulayoga akrobatisch aussieht, müssen die Teilnehmer in der Regel nichts können. „Sie müssen nur offen für mein Angebot sein“, sagt der 62-Jährige. Auch gibt es nach oben prinzipiell keine Altersbeschränkung. Doch für die Messebesucher ist nicht nur Zurücklehnen und Zuschauen angesagt. „Ich mag es, kleine Körperspürübungen mit dem Publikum zu machen, um die Eigenaktivität zu fördern“, erklärt Schell im Gespräch mit der Redaktion.



Peter Schell (schwarze Kleidung) präsentierte mit Alessio Hirschhorn bereits bei den Gesundheitstagen 2016 die Besonderheiten von Tulayoga. Archivfoto: Ralf Biesinger

Neben den Tulayoga-Einzelbehandlungen gibt Peter Schell auch Hara-Awareness-Massagen. „Die Energie kommt durch die Präsenz in der Bewegung“, erklärt er in einfachen Worten die Wirkungsweise. „Das Besondere ist: Die Präsenz des Klienten wird quasi mitverwendet.“ Es wird bewusst in den Körper gespürt – im Gegensatz zu den Massagen vor dem Tulayoga,

bei denen verhärtete Stellen aufgespürt und massiert werden, um den Körper in Fluss zu bekommen. Im Prinzip gehe es bei den Hara-Awareness-Massagen darum, wieder zu lernen, auf seinen Bauch zu hören. Das passt zum Messekonzept, geht es bei den Gesundheitstagen doch auch um Prävention.

Zu Peter Schell kommen keine Menschen, die von einer Krankheit geheilt werden wol-

len. Eine Möglichkeit, den eigenen Körper besser kennenzulernen und in sich hineinzuhören, bietet sich aber sowohl durch Tulayoga als auch durch die Hara-Awareness-Massagen. Und Menschen, die besser in sich hineinspüren können, merken vielleicht viel früher, wenn etwas mit ihnen nicht stimmt. Insofern könne ein tieferes Bewusstsein nach Schells Ansicht durchaus präventiv wirken.

Rund um die Gesundheit und Autogramme am ZAK-Stand

Die „Gesundheitstage Balingen – fit & gesund“ finden am Samstag und Sonntag, 8. und 9. Februar, in der Volksbankmesse Balingen statt. Geöffnet ist jeweils von 11 bis 18 Uhr. Am Messesamstag präsentiert Peter Schell gemeinsam mit Alessio Hirschhorn von 16.45 bis 17.15 Uhr auf der Messebühne Tulayoga. Danach beantwortet er Fragen – auch gerne zur beliebten SWR-Serie „Die Fallers“. Die Moderation übernimmt Georg Filser vom SWR.

Bereits zuvor geben Peter Schell und Alessio Hirschhorn alias Karl Faller und Albert Guiton Autogramme am Messestand des ZOLLERN-ALB-KURIER. Sie freuen sich schon darauf, den Besuchern und Fans Rede und Antwort zu stehen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen – über Tulayoga, aber selbstverständlich auch über „Die Fallers“.

Schell gibt übrigens noch einen Ausblick, der insbesondere die Fans des Schauspielers freuen dürfte: „Ich hätte große Lust, etwas neben den ‚Fallers‘ zu machen, und würde auch gerne wieder fürs Schweizer Fernsehen arbeiten.“

Jasmin Alber/red



Andreas Vosseler in seiner Praxis.

Foto: co

Neue Praxis in Albstadt

Andreas Vosseler hat sich als Heilpraktiker für Psychotherapie selbstständig gemacht.

Mit der „Eyach-Praxis“, einer Privat-Praxis für Psychotherapie, hat sich Andreas Vosseler in der Weidenstraße 11 in Albstadt-Laufen selbstständig gemacht.

Seine langjährige Leidenschaft für die Erforschung geistiger Prozesse machte der Albstädter damit zu seinem Beruf. Andreas Vosseler begann mit Ausbildungen zum Meditationslehrer und Achtsamkeits-Trainer und legte 2019 die Prüfung zum Heilpraktiker für Psychotherapie ab. Er behandelt vorwiegend

mit der sogenannten ACT-Therapie, die sich auf die Themen Achtsamkeit und Werte stützt. Menschen mit Angstzuständen, Depressionen, Burn-out oder Krisen zählen zu seiner Klientel.

Zuvor war Vosseler als Führungskraft in der freien Wirtschaft tätig. „Diese Erfahrungen und meine langjährigen Erfahrungen mit Meditation und Achtsamkeit helfen mir sehr bei meiner neuen Aufgabe“, sagt der Endvierziger, der Termine nur nach Vereinbarung vergibt. co



Samira Schulz zeigt einen guten Tropfen.

Foto: co

CompData bleibt auf Wachstumskurs

Der Albstädter IT-Dienstleister setzt auf Fachkompetenz und erreicht ein neues Rekordjahr.

Die CompData Computer GmbH bleibt auch im Geschäftsjahr 2019 auf Wachstumskurs und konnte mit einem Umsatzplus von rund zehn Prozent und einem Plus an Auftragseingängen von etwa 20 Prozent erneut das Vorjahr übertreffen.

Für 2020 sind die Ziele klar definiert: Als zuverlässiger IT-Dienstleister und zukunftsorientierter Arbeitgeber setzt das System- und Softwarehaus aus Albstadt vor allem auf praxisbewährte IT-Lösungen am Puls der Zeit und investiert in die hochwertige Aus- und Weiterbildung der fast 70 Mitarbeiter.

Ein starkes Geschäftsjahr 2019 konnte CompData mit einem Umsatzplus von rund zehn Prozent und einem Plus an Auftragseingängen von ca. 20 Prozent abschließen. Dies stellt für das neue Geschäftsjahr 2020 eine hervorragende Ausgangsbasis dar. „CompData wurde 1976 gegründet, als es noch nicht mal den PC gab. Heute, da die Digitalisierung in alle Lebensbereiche Einzug gehalten hat, bieten wir mittelständischen Unternehmen Tag für Tag zukunftsfähige IT-Lösungen für sichere und schnelle Prozesse“, sagt Reiner Veit, geschäftsführender Gesellschafter.

Zuverlässig und stabil

Alle Unternehmensbereiche von IT-Infrastruktur und Software bis hin zum IT-Support und den mobilen Anwendungen sowie die Automatisierung mit digitalen Workflows waren entscheidende Faktoren für die zweistellige Umsatzsteigerung des System- und Softwarehauses im Vorjahr. CompData bietet zusätzlich eine weitere Spezialisierung mit branchenspezifischen IT-Lösungen für Dentaldepots sowie Textil- und Bekleidungsbetriebe.

CompData beschäftigt mittlerweile fast 70 Mitarbei-

ter. „Wir sind ein zuverlässiger und stabiler Partner für unsere Kunden und ein wertvoller Arbeitgeber in der Zollern-Alb-Region. Hochwertige und sichere Arbeitsplätze sind unser Anspruch“, beschreibt Reiner Veit.

Das Unternehmen aus Albstadt investiert jährlich eine fünfstellige Summe in die Weiterbildung der Mitarbeiter. Gerade im IT-Bereich ist es immens wichtig, auf dem aktuellsten Stand der Technik zu sein. So spielten auch 2019 hochperformante IT-Infrastrukturlösungen und die umfassende IT-Sicherheit eine große Rolle.

Veit: „Eine langsame oder anfällige Unternehmens-IT schränkt die Reaktionsfähigkeit von Unternehmen ein und kann unsere Kunden bares Geld kosten. So stellen wir uns mit Fachkompetenz unseres CompData-Teams bestens auf und sind der verlässliche IT-Partner, den sich unsere Kunden wünschen.“

Das belegen verschiedene Auszeichnungen, die CompData 2019 erreichte, darunter die Auszeichnung als ATOSS Partner des Jahres oder des WirtschaftsMagazins „brandeins“ als einer der besten IT-Dienstleister Deutschlands.

Ehrlicher Rebensaft

Das Fachgeschäft „Samira – die Weinfée“ hat in Ebingen eröffnet.

Erfahrungen aus der Spitzengastronomie beflügelten Samira Schulz bei der Idee, das Weinfachgeschäft „Samira – die Weinfée“ (Raidenstraße 145, Ebingen) zu eröffnen.

Sie habe „handwerklich einwandfreie, ehrliche und hochwertige Weine“ im Angebot, erklärt Samira Schulz. Die gelernte Hotelfachfrau war jahrelang in guten Häusern tätig; unter anderem im Münchner „Trantris“, das zu

den 15 besten deutschen Restaurants zählt.

Ihr Weinwissen erwarb sich Samira Schulz maßgeblich als Assistentin von Paula Bosch, die ebenso im „Trantris“ arbeitete. Die erste deutsche Sommelière ist auch als Weinautorin populär.

„Samira – die Weinfée“ hat donnerstags und freitags ab 16 Uhr geöffnet und bietet neben Wein (Schwerpunkt Deutschland und Italien) auch ausgesuchte Lebensmittel an. co

++ Wirtschaftsticker

+++ Von heute an kann das naldo-Semesterticket für das Sommersemester 2020 online gekauft werden. Der Onlinekauf via naldo.de ist für Studierende aller großen Hochschulen im Verbundgebiet möglich. Voraussetzung ist, dass sie immatrikuliert sind und ihren Semesterbeitrag gezahlt haben. Der Fahrchein muss dann ausgedruckt werden. Das Print-Ticket ist auch ab 1. Februar an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich – ebenso wie das naldo-Anschluss-Semesterticket für Pendler. red

Erfolgreiche Speakerin

Madeleine Weiger aus Tübingen, Expertin für glückliches Leben, redet wie eine Weltmeisterin.

Madeleine Weiger überzeugte beim Internationalen Silent Speaker Battle in München am vergangenen Wochenende. Unter zweihundert Rednern aus 20 verschiedenen Nationen, konnte sie sich in ihrem Fachgebiet durchsetzen. Worum geht es dabei? Vier Top-Redner halten parallel ihren Drei-Minuten-Vortrag. Die Zuhörer konnten jeweils nur einen von

ihnen hören – ähnlich wie bei Silent Partys, bei denen mehrere DJs zeitgleich verschiedene Musikstile auflegen und die Gäste per Kopfhörer ihren Lieblings-DJ auswählen.

Der weltbekannte Redner, Coach, Autor und Speaker-Battle-Veranstalter Hermann Scherer war positiv überrascht, dass in diesem Jahr so viele neue Talente in München aufgetreten sind. red



Madeleine Weiger ist Coach und Expertin für ein glückliches Leben. Sie überzeugte beim Internationalen Silent Speaker Battle in München. Foto: Dominik Pfau

Gründung leicht gemacht

Die IHK bietet ein Seminar für Gründer an.

Beim Seminar „Gründung kompakt“ der IHK Reutlingen erfahren Gründerinnen und Gründer in der IHK-Akademie Reutlingen, wie ihnen der optimale Start in die Selbstständigkeit gelingt.

Am Donnerstag, 6. Februar, von 9 bis 14 Uhr zeigt IHK-Expertin Victor Pauls notwendige Schritte auf dem Weg in die Selbstständigkeit und gibt Tipps zum Businessplan. Darüber hinaus informiert er über öffentliche Fördermittel

und Finanzierungsmöglichkeiten, rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung, Steuern sowie Versicherungen und Marketing.

Das Seminar dient dem Einstieg. Vertiefende Seminare und persönliche Beratung gibt es ebenfalls bei der IHK. Eine Anmeldung zum Seminar ist erforderlich und online unter veranstaltungen.ihkrt.de möglich. Die Teilnahme am Seminar ist kostenpflichtig. red